

Inhalt

Geleitwort von <i>Matthias Platzeck</i>	5
<i>Norbert</i> Ich bin ein ziemlich sozialer Mensch mit einem Faible für Gerechtigkeit	11
<i>Gerd</i> »Meine Kugel ist tausendmal schneller als ihr rennen könnt.«	18
<i>Alfred</i> FDJ* – diese drei Buchstaben gehören zu meinem Leben wie Vater und Mutter	24
<i>Wolfgang</i> Seit meiner Schulzeit lege ich als DJ Musik auf	33
<i>Detlef A.</i> Wenn wir uns streiten, streitet sie und ich höre geduldig zu	41
<i>Matthias</i> Die Seele der Demokratie ist die Liebe zum Kompromiss	48
<i>Eduard</i> Geschäft und Geld sind im Westen immer das Wichtigste	58
<i>Gottfried</i> Was andere in der DDR nicht machen konnten, konnten wir machen	63
<i>Ralph</i> Heute sehe ich die Plattenbauten positiv	73
<i>Dietrich</i> Das Schicksal meint es wohl nicht gut mit ostdeutschen Männern	80
<i>Udo</i> Der Westen kriegte gute Leute, die er sehr billig einkaufen konnte	89
<i>Detlef</i> Das Arbeitsamt meinte: »Eigentlich können wir Sie nicht vermitteln!«	95
<i>Helmut</i> Ich war nie für den Westen, obwohl ich gerne Whisky trinke	102
<i>Günter W.</i> Vieles am Bildungssystem der DDR hätte man bewahren sollen	107
<i>Bernd H.</i> Das sind Osis, die können nichts	115
<i>Harold</i> Mein großer Vorteil ist, in zwei Systemen gelebt zu haben	120
<i>Ekki</i> Ich hatte so viele Verwandte im Westen, aber keiner nahm mich auf	128
<i>Dino</i> Für uns war die Familie am wichtigsten	137
<i>Bernd</i> Hartz IV hat mich manchmal in schiere Verzweiflung gebracht	147
<i>Rene</i> Man musste immer gut mit den Konsumfrauen können	156
<i>Reiner</i> Ich habe nie Unterschiede zwischen meinem eigenen Kind und dem meiner Frau gemacht	162
<i>Klaus</i> In dieser neuen Gesellschaft kannst du nur als Einzelkämpfer bestehen	169
<i>Martin</i> Dem Ostmann fehlt nicht die Individualität	184

<i>Volker Johann</i> Nimm nur die Kämpfe auf, die Aussicht auf Erfolg haben, wenn nicht, verlasse die Situation	190
<i>Werner</i> Gott hat uns hierher gestellt, und wir wollen unsere Rolle wahrnehmen	196
<i>Detlef G.</i> Ich brauche zu Hause kein Heimchen, das auf meine Heimkehr wartet	202
<i>Werner P.</i> Kontakt zu den Westverwandten wollte ich nicht abbrechen – mein Karriereende	208
<i>Thomas</i> Meine Eltern waren strenger als wir Eltern heute	217
<i>Michael</i> Wenn wir gewonnen hätten, wäre es schlimmer gekommen	222
<i>Douglas</i> Ich wollte mit achtzehn die Enge meines Zuhauses unbedingt verlassen	233
<i>Hans</i> »Wenn Ihre Frau nicht Mitglied der Partei ist, können Sie nicht Kommandeur werden.«	240
<i>Günther</i> Wenn damals die Amerikaner nicht aus Thüringen abgezogen wären, wäre ich heute ein Wessi	249
<i>Peter</i> Ich will keine Heldenbrust	256
<i>Rainer</i> Meine 16 Reisepässe hab ich nach der Wende im Tresor der Reisestelle gefunden	261
<i>Hannes</i> Ich bin ein Flüchtlingskind	267
<i>Jürgen</i> Zum Glück ist Strom unpolitisch und farbenblind	275
<i>Dieter</i> Ich war der Mann für alles: Reinigung, Reparaturen, Gartenarbeit	283
<i>Arthur</i> Ich bin DDR-kritisch erzogen worden	289
<i>Siegfried</i> In meinem Leben spielte Artistik immer die Hauptrolle	296
»Mit Risiken und Nebenwirkungen«: Ostmännliche Positionen zu Schwangerschaftsabbruch und Vaterschaftstest	303
<i>Sylka Scholz</i> »Problemzone Ostmann?« Plädoyer für eine Differenzierung des Diskurses über ›den Osten‹ im Allgemeinen und ›den ostdeutschen Mann‹ im Besonderen ..	311
Literaturverzeichnis	320
Glossar	323